**Rückblick auf die Rotary-Convention in Hamburg in Stichworten**

**1. DER ANLASS:** Vom 1. bis zum 5. Juni fand in Hamburg die 110. Rotary International Convention statt. Mit von der Partie: 27 000 Rotarierinnen und Rotarier aus 170 Ländern (von 200) und 3607 Clubs (von 35 000). Vor der Convention fand die **Pre-Convention** der Rotaracter statt.

**2. ORT DES GESCHEHENS.**

Im Mittelpunkt des Geschehens standen die Hamburger Messehallen. Im sogenannten **Haus der Freundschaft** befanden sich unzähligen Stände. Rotarier aus aller Welt stellten dort Projekte, Fellowships und Initiativen vor.

In einer **weiteren Halle** wurde ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten. Eine Oldtimer-Ausstellung und diverse Shops gehörten ebenfalls zum Angebot.

Zwischen den Hallen lag der **Food Court,** wo sich die Hungrigen und Durstigen verpflegen konnten. Des öfteren war geduldiges Anstehen angesagt. Für Rotarier kein Problem.

Die Veranstaltungen der Convention fanden zu einen in einer **grossen Versammlungshalle**, zum anderen in vielen **grösseren** oder **kleineren Seminarräumen** auf dem Messegelände statt.

**3. STRUKTUR DES ANLASSES**

Zu den wichtigsten Veranstaltungen gehörte die **Eröffnungszeremonie** vom Sonntag (in zwei Durchgängen) in der grössten Messehalle mit Reden und Performances. Unter anderem trugen Austauschüler aus aller Welt in ihren mit Pins bestückten Jacken die Flaggen der Länder auf die Bühne. RI-Präsident Barry Rassin hatte die Band Julien Believe eingeladen und schwang mit Tausenden die Hüfte.

Ebenfalls im grossen Rahmen fanden **drei Plenarveranstaltungen** zu den Themen Führung und Integrität, Service sowie Vielfalt und Fellowship statt. Jeweils auf der Bühne: kompetente Referenten und Experten wie auch Rotarier. An der Plenarsitzung Service beispielsweise, ging es um:

* einen Beitrag über Polio
* Frieden und Waffen (Vortrag eines Rotary-Preisträgers)
* Austauschstudenten
* Interact Hilfe
* den ersten Rotaryclub, der in einem Flüchtlingscamp gegründet worden ist.

Einer der Referenten war der deutsche Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Gerd Müller. Sein Aufruf an die Rotarier: „Übernehmen Sie Verantwortung, die Politiker schaffen es alleine nicht, engagieren Sie sich – wir brauchen Sie!“

Den Hauptteil der Convention bildeten rund 100 **Breakout sessions**, das heisst Workshops zu den unterschiedlichsten Themen. Sie wurden von Experten geleitet, Rotarier, Rotaracter, Rotary-Alumni und Gastreferenten. Die Breakout sessions wurden meist auf englisch abgehalten, teilweise mit Simultanübersetzung und alle nach dem Prinzip: first come, first serve.

Die Breakout sessions waren in fünf grosse Themenbereichen gegliedert:

- Gewinnung junger Führungskräfte

- Führungskompetenzen

- Werbung für Rotary

- Service und Projekte

- Stärkung der Mitgliedschaft

Als Clubdelegierter durfte ich zudem noch an einer **Geschäftssitzung** teilnehmen und konnte mitabstimmen als es um die neue Führungscrew ging. Zu Wort kam auch der deutsche Holger Knaack, der ab Juli 2020 der erste deutsche Präsident von Rotary International (Ratzeburg, Schleswig Holstein) werden wird.

**4. GASTGEBER Hamburg**

Rotary war in der Stadt Hamburg sehr präsent. Mit vielen Bannern, mit Willkommensplakaten in Schaufenstern und mit unzähligen durch die Stadt wandelnden Rotariern, die mit ihren auffälligen Badges sofort ins Auge fielen. Dank diesen erkannte man sich nicht nur gegenseitig, sondern kam auch spontan mit Einheimischen ins Gespräch. Ein öffentliches Zeichen setzte auch die russische Viermastbarke Sedov, die in der Nähe der Elbphilharmonie lag und End-Polio-now-Flaggen gesetzt hatte.

**5. RAHMENPROGRAMM**

Der Gastgeber bot verschiedene Veranstaltungen an, zu denen man sich teilweise sehr lange im Voraus anmelden musste. Dazu gehörte auch ein offizieller Begrüssungsempfang im Hamburger Rathaus. Es gab aber auch sportliche Veranstaltungen wie eine Fahrradtour oder einen 3-Kilometer-Walk. Kulturell Interessierte konnten das Konzert des Rotary-Orchester Deutschland in der Elbphilharmonie geniessen oder einen Abend mit Weltklasseballett und Musik in der Laeiszhalle Hamburg oder ein Orgelkonzert oder eine Museums-Nacht.

**6. ENGAGIERTE ROTARIER**

Sehr kreativ und vielfältig waren die Wege, die manchen Rotarier nach Hamburg führten. So waren einige Rotarier von Salzburg aus mit dem Velo in einer Spendenstaffel zur Convention geradelt, andere ruderte gen Hamburg. Diese Charity Boat Tour startete in Bad Schandau. 453 Rotarier aus 61 Clubs und 7 Länder waren mit von der Partie. Den Vogel abgeschossen hat aber der indischstämmige US-Amerikaner Naresh Kumar, der unter dem Stichwort freedom Seat mit einem Tandem vom indischen Chennai nach Hamburg rollte und unterwegs Menschen aufgefordert hat, ein Stück mit ihm zu fahren und Geld zu sammeln für die Opfer von Menschenhandel. Nach gut zwölfwöchiger Reise traf er pünktlich zum Convention Start auf dem Hamburger Rathausmarkt ein.

**7. DIE SCHWEIZER**

Einem Rotarier vom RC Emmental war es zu verdanken, dass sich auch die meisten Schweizer Teilnehmer irgendwann begegneten. Viele von ihnen hatten die von ihm zusammengestellte Reise mit Unterkunft und allem Drumherum gebucht oder nahmen an einem gemeinsamen Sightseeing-Programm teil. Mehr als 100 Schweizer genossen zudem den Schweizer Abend auf einem Schiff, mit Abendessen und Hafenrundfahrt.

**8. BOTSCHAFT und FAZIT**

Eines der wichtigsten Statements von RI-Präsident Barry Rassin in Hamburg war folgender Satz: „Wir glauben an Vielfalt, weil Rotary die Welt verbindet“. Dies spiegelt auch das Fazit der Teilnehmer wider. Fast einhelliger Tenor: Nur an einer Convention spüre man wirklich, dass man als Rotarier weltweit 1,2 Millionen Freunde hat. Nur hier spüre man den rotarischen Spirit. An einer Convention fühle man sich mit wildfremden Menschen verbunden trotz Sprachbarrieren, unterschiedlichen Kulturen oder Religionen. Man komme sofort ins Gespräch und könne neue Freundschaften schliessen.

Mein persönliches Zusatz-Fazit: Für einen Rotarier ist eine Convention das, was olympische Spiele für einen Sportler sind. Höhepunkt der „Laufbahn“ und ein unvergleichliches und einmaliges Erlebnis!